



ABSICHTSERKLÄRUNG

Die sogenannte Stuttgarter „Krawallnacht“ hat einen besonderen Sommer 2020 für die Stadt eingeleitet, da sich ein solches Ereignis noch nie zuvor in Stuttgart ereignet hat, unklar ist, was ursächlich dahintersteckt, ob es sich wiederholt und schließlich die Ausschreitungen als Ausdruck von Jugend und jugendlichem Erwachsensein zu sehen sind. Auch innerhalb der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe haben sich deshalb Verunsicherungen eingestellt und sind Fragen aufgekommen. Diesen ist nicht kurzfristig zu begegnen, sondern mittels einer gemeinsamen Erkenntnisuche und kollektiv abgestimmten Handlungsstrategie, deren Ziel eine gewaltfreie, solidarische Stadtgesellschaft ist. Der innerhalb der Krisenstruktur des Oberbürgermeisters eingeschlagene Kurs einer „Integrierten Jugendarbeit in der Innenstadt“ bringt diese Intention zum Ausdruck.

In der Allianz zwischen freien Trägern und öffentlichem Träger der Jugendhilfe vertreten wir im Zusammenhang mit der Strategie und dem Gesamtkonzept „Integrierte Jugendarbeit in der Innenstadt“ folgende Position und erklären uns zu folgender Mitwirkung bereit:

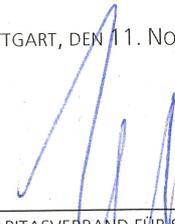
Wir positionieren uns

- Wir lehnen im Zusammenhang mit den Ausschreitungen jeglichen nicht validierten Zusammenhang zwischen Gewaltbereitschaft und einer spezifischen Lebenslage junger Menschen ab (voreiliges Täterbild).
- Wir verstehen Jugend im Plural und setzen uns dafür ein, dass jugendliche Praxis sich an vielfältigen Interessen ausgestalten kann, auch im Erlebnisraum der Innenstadt.
- Jugendliche sollen die Stuttgarter Innenstadt als sicher erfahren.
- Jugendliche sollen in der Innenstadt Gemeinschaft erleben, respektvoll andere sehen und gesehen werden.
- Jugendliche sollen die Möglichkeit erfahren, sich in der Innenstadt neben Bühnen auch Hinterbühnen (im Sinne von Rückzugsräumen) zu verschaffen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche ein kompetentes Risikoverhalten z.B. in Bezug auf Drogen und Alkohol erlernen.
- Wir setzen uns für eine kompetente Konfliktkultur sowie die Akzeptanz von Regeln des öffentlichen Raums ein. Hierzu gehört auch die Aufarbeitung und Bewältigung von Diskriminierungserfahrung jeder Art.
- Wir wirken auf eine jugendgerechte Innenstadtentwicklung hin.

Wir wirken mit

- Wir verstehen uns als Handlungspartner*in der Integrierten Jugendarbeit Innenstadt, gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich.
- Wir erklären uns bereit, im vierjährigen Projektzeitraum bis Oktober 2024 am Aufbau und an der Weiterentwicklung des neuen „Strategierats Integrierte Jugendarbeit Innenstadt“ und dem damit verbundenen „Aktionsrat Integrierte Jugendarbeit Innenstadt“ verbindlich mitzuwirken.
- Wir bringen uns in die Praxis von Auswertung und Planung neuer Aktionen mit dem eigenen fachlichen Blickwinkel ein.
- Wir bringen uns mit unseren Ressourcen ebenso wie mit Ressourcen unserer Netzwerke ein.
- Wir tragen Verantwortung für die Gesamtentwicklung einer „Integrierten Jugendarbeit in die Innenstadt“.

STUTT GART, DEN 11. NOVEMBER 2020


CARITASVERBAND FÜR STUTT GART E.V.


GESUNDHEITSLADEN STUTT GART E.V.


KINDERBEAUFTRAGTE UND KINDERBÜRO DER LANDESHAUPTSTADT
STUTT GART


RELEASE STUTT GART E.V. FÜR DIE TRÄGER DES
SUCHTHILFEVERBUNDES


STADTJUGENDRING STUTT GART E.V.


EVANGELISCHE GESELLSCHAFT STUTT GART E.V.


JUGENDAMT STUTT GART


REFERAT SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION,
ABTEILUNG INTEGRATIONSPOLITIK


SOZIALBERATUNG STUTT GART E.V. FÜR DIE TRÄGER DER
GEWALTPRÄVENTION


STUTT GARTER JUGENDHAUS GESELLSCHAFT GGMBH